

Weinlese Vaduz.

Die Weinlese in Vaduz beginnt voraussichtlich Mitte der letzten Oktoberwoche, der Rebstock ist gesund und schön belaubt, die Trauben sind frisch und reifen schön aus, so daß eine gute Qualität zu erwarten ist, das Quantum wird als eine Mittelernte eingeschätzt. Weinkäufer wollen sich an die Vorstandschaft der Wingerossen wenden.

Vaduz, im Oktober 1914.

Adolf Real, Ortsvorsteher.

Monazit wird zur Herstellung der Auerschen Glasglühlichtstrümpfe benützt und als Nebenprodukt wird dann ein Gemenge schwefelsaurer Verbindungen, das Perocid, gewonnen.

Auf Grund mehrjähriger von der landwirtschaftlichen Versuchsstellen in Krems, Gumpoldskirchen und Znaim durchgeführter Versuche, an welchen sich in den letzten Jahren auch die Versuchsstationen in Görz, Spalato und G. Michele beteiligten, wird das Perocid als ein vollwertiger Ersatz für das Kupfervitriol bei der Bekämpfung der Peronospora von den genannten Versuchsanstalten bezeichnet.

Das Perocid wird wie das Kupfervitriol in Wasser gelöst und dann mit Kalkmilch gemischt. Bei der ersten Bespritzung benötigt man auf 100 Liter Lösung 2 Kilo Perocid, bei der späteren Bespritzung 3-3½ Kilo. Der Preis für Perocid wird zirka 60 Heller per Kilo betragen. Es ist dem landwirtschaftlichen Verein noch knapp gelungen, das nötige Quantum dieses neuen Bespritzungsmittels zu sichern. Dasselbe wird, wie bisher das Bordeauxpulver, unsern Weinbau treibenden Gemeinden rechtzeitig zugestellt werden. Der Verein wird auch eine genügende Anzahl von Zubereitungs- und Gebrauchsanweisungen zu Händen der Bezüger drucken lassen.⁸⁵

11. Juni 1915

Bezug von Bordeauxbrühpulver aus der Schweiz

Das vom landwirtschaftlichen Verein zur Bespritzung der Weinreben in Wien bestellte Perocid ist dem Vernehmen nach wohl vom Lieferanten rechtzeitig der Bahn zur Beförderung übergeben worden. Die Bringung an den Bestimmungsort ist jedoch durch die Mobilisierung Österreichs gegen Italien unterbrochen worden. Da aber die Zeit für die Rebenbespritzung gekommen war, hat sich die fürstliche Regierung neuerlich an die Firma Rudolf Maag in Dielsdorf, Kt. Zürich, wegen Lieferung des in den letzten Jahren bestbewährten Bordeauxbrühpulvers gewendet und hat auch die Zusage, sowie die Ausfuhrbewilligung seitens der Bundesbehörde erhalten. Es dürften daher dieser Tage 1'000 kg dieses Bespritzungsmittels durch den landwirtschaftlichen Verein zur Verteilung an die Gemeinden gelangen.⁸⁶

25. Juni 1915

Die Vaduzer Weinberge

Die Vaduzer Weinberge stehen gegenwärtig sehr schön. Doch hat sich der Sauerwurm ziemlich stark eingestellt und ist dessen Zerstörungswerk in einzelnen Lagen schon recht deutlich sichtbar. Es gibt Trauben, in denen drei und mehr Würmer nagen. Könnte jedoch dem Weiterfressen dieses Schädlings Einhalt getan werden, so stünde immer noch eine sehr gute Ernte in Aussicht. Angesichts des anerkanntwertigen Eifers, mit dem die Vaduzer Winzer den falschen Mehltau bekämpfen, fällt es stark auf, dass zur Bekämpfung des Sauerwurms nicht mehr getan und nicht nach wirksamen Mitteln gesucht wird. Vor mehreren Jahren hat ein vielversprechender Kampf

⁸¹ LVolksblatt, 9. Mai 1913, Nr. 19.

⁸² LVolksblatt, 24. Oktober 1914, Nr. 43.

⁸³ LVolksblatt, 24. Oktober 1914, Nr. 43.

⁸⁴ LVolksblatt, 7. November 1914, Nr. 45.

⁸⁵ LVolksblatt, 3. April 1915, Nr. 14.

⁸⁶ LVolksblatt, 11. Juni 1915, Nr. 24.